

Vorstand Renate Stallmeister · Wannerspergerstraße 8 · 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm · Telefon 08441 8794923  
Fax 08441 879 4925 · mail: rewista@t-online.de · www.brauch-volksmusik.de

## Die Terminliste

der einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der letzten Seite !

## Wir berichten über

- Die Verleihung der silbernen Bürgermedaille der Gemeinde Rohrbach an Willi Stallmeister und über unseren später verstorbenen Vereinsgründer und 1. Vorsitzenden Willi Stallmeister.
- Das Vereinsgeschehen im letzten Jahr. Die Veranstaltungen und den Vereinsausflug.
  - Den Hopfazupfa-Jahrtag mit zwei Ministern als Gäste.
  - Die außerordentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft.
  - Einen grandiosen Erfolg der Roder-Kinder in einem Wettbewerb in Österreich.

## Die Vereinszeitung

wird neu gestaltet und erstellt von  
Heinz Thalmeir.  
Ich hoffe, dass ich dieser, ganz neuen Aufgabe, gerecht werden kann.  
Ich bitte um Ihre Mithilfe, um Informationen und jede Menge Gastbeiträge. Nur miteinander können wir diese Zeitung interessant gestalten.

## Verleihung der **Silbernen Bürgermedaille der Gemeinde Rohrbach** an unseren **Vorstand Willi Stallmeister** von Heinz Thalmeir

In einem würdevollen Festakt im Rohrbacher Rathaus, am 6. März 2008, überreichte der 1. Bürgermeister, Herr Dieter Huber, in Anwesenheit der 2. Bürgermeisterin, Frau Lotte Daniel und der Damen und Herren Gemeinderäte an die Herren Dr. Raymond Wilson und Willi Stallmeister die silberne Bürgermedaille. Der Gemeinderatsbeschluss hierzu wurde einstimmig gefasst.

An der Zeremonie nahmen weiter geladene Gäste teil, die zum unmittelbaren Freundeskreis der Ausgezeichneten gehören. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Ehepaar Schwenk, Schorsch Huber und Martin Halmich.

Die Laudatio von Bürgermeister Huber, galt zuerst Herrn Dr. Raymund Wilson. Diese möchte ich hier kurz zusammenfassen.

**Dr. Wilson**, geboren in England, wird in Kürze seinen 80. Geburtstag feiern. Er studierte an mehreren Universitäten in England Mathematik und Physik und approbierte im Fach Optik. Beruflich wirkte er zunächst in England und kam in den 50iger Jahren nach Deutschland zur Firma Zeiss. „Die beste Ent-

scheidung seines Lebens“, so seine Worte. Seinen beruflichen Durchbruch brachte die Anstellung bei der Fa. ESO - European Southern Observatory – als er die aktive Optik erfand, eine Technik mit höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen, die auch tatsächlich funktionierte. Dr. Wilson schuf mit seinem Buch „Reflecting Telescope Optics“ das wissenschaftliche Standardwerk, das heute die Grundlage der wissenschaftlichen Ausbildung in den Bereichen Optik und aktive Optik darstellt. Als Leiter der Abteilung Optik schuf er mit die Großteleskope für die Südliche Sternwarte in Chile, die von Europäern geschaffen und genutzt wird. Zahlreiche internationale Auszeichnungen krönten seine Laufbahn. Eigentlich für den Nobelpreis geeignet, so die Meinung der Wissenschaftler. Seit 1982 wohnt Dr. Wilson mit seiner Gattin in Rohrbach.

Bürgermeister Huber überreicht dann, verbunden mit einer Urkunde, einer Medaille und einer Anstecknadel, die Auszeichnung.

In seiner Erwidierung erklärte Dr. Wilson u.a.,

dass er eigentlich Rohrbach auszeichnen müsste, da die hier gefundene Hilfe und Freundschaft für ihn und seine Frau Anne Fishburn einmalig war und ist.

Er bedankte sich sehr bewegt für die Auszeichnung.

**Wilhelm (Willi) Stallmeister**, so der Laudator, der seit 1988 mit seiner Frau Renate in Rohrbach wohnt, hat den Namen Rohrbach weit über den Landkreis und Freistaat hinaus, bis in den Hohen Norden und bis in die Steiermark nach Österreich bekannt gemacht.

In Niederbayern geboren lernte er zunächst als Steinbildhauer. Später bildete er sich als Fotograf aus und verdiente damit seinen Unterhalt. Dieser Beruf führte ihn für die Lepra-Hilfe für viele Monate nach Afrika. Als er später als Industriefotograf für die Fa. Wacker-Chemie bis zur Pensionierung tätig war, führte ihn diese Tätigkeit durch die ganze Welt.

Als Maler, Bildhauer, Schnitzer und in vielen anderen Disziplinen der Kunst, ist Willi Stallmeister mit exzellenten Fähigkeiten ausgestattet.

Sein Denken gilt seit langem dem Bayerischen. Dem Erhalt von Tradition, Kultur und Sprache. So drehte er Videofilme u. a. „Der Hopfen übers Jahr“ und verschiedene für und über den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm. Er organisierte und leite Feste, wie z.B. den monatlichen Musikantenstammtisch in Rohrbach, den Hopfenzupfa-Jahrtag – jetzt in Scheyern – und z.B. das Roider-Jackl-Singen am Viktualienmarkt in München, in Freising und in Weihmichl, dem Geburtsort von Jakob Roider. Großereignisse wie die Veranstaltung „Steirisch-bairisch“ wurden z.B. im Österreichischen Rundfunk gesendet. Als diese Veranstaltungen vom Aufwand her und dem teils riesigem Besucherzuspruch zu groß wurden, gründete er den Verein „Bayern, Brauch und Volksmusik e.V.“ Der Verein hat seinen Sitz in Rohrbach und hat über 300 Mitglieder. Der Verein wird seit Gründung geführt vom, natürlich, 1. Vorsitzenden Willi Stallmeister.

Willi Stallmeister's unbedingt und unbequemer Einsatz für z.B. mehr bayerische Musik im Rundfunk haben diese Sendezeiten positiv verändert. Eine Unterschriften-sammlung mit über 30.000 Unterschriften ließ auch die Verantwortlichen im Bayrischen Rundfunk aufhorchen.

Sein eigenes gesangliches Wirken fand in der Formation Holledauer-Zwoagspann mit Martin Lengfelder (oder Holledauer-Dreigspann mit zusätzlich Schorsch Huber) weit über die Holledau hinaus Anerkennung. In Rundfunkaufnahmen ist dies immer wieder zu hören. Selbst geschriebene Lieder und Texte runden dies ab.

Neu belebt hat Willi Stallmeister den Weinanbau in der Holledau. Diesen gab es bereits vor langer Zeit, was aber in Vergessenheit geraten war. Zwei kleinere Weinberge um Rohrbach liefern heute „einige“ Liter besten Rotwein. Dass er dort auch gearbeitet hat, eine Selbstverständlichkeit.

Bürgermeister Huber überreichte sodann Willi Stallmeister die Auszeichnung (Urkunde, Medaille und Anstecknadel).

In einer kurzen Erwiderung zeigte sich Willi Stallmeister hoch erfreut und zugleich stark gerührt. Willi Stallmeister bedankte sich beim Bürgermeister und den Gemeinderäten für die Auszeichnung. „Ich trage sie mit Stolz“, so seine Worte.

„Diese Ehrung zeige ihm, dass Rohrbach ihn mag, so wie er ist“. Er habe hier einen bestmöglichen Rahmen vorgefunden, zu leben und wie geschehen, zu wirken. Es sei für ihn stets selbstverständlich gewesen, sich hier in seiner Heimatgemeinde kulturell zu engagieren. Er habe auch für die Zukunft noch Pläne, die schon weit gereift sind.

Bei all dieser Freude, so seine Erklärung, möchte er nicht vergessen, seiner Frau Renate Dank zu sagen. Sie war bisher seine größte Stütze und ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen. Weiter sind aber auch noch viele funktionierende „Zahnräder“ notwendig gewesen um das zu schaffen, was heute z.B. an Veranstaltungen wie selbstverständlich sei.

Mit einem Blumenstrauß für die Ehefrauen schloss 1. Bürgermeister Huber die Ehrung, die mit bester bayerischer Volksmusik und mit einem Buffett ausklang.

Diese Auszeichnung hat Willi Stallmeister verdient. Er kann stolz darauf sein.

Wir Vereinsmitglieder dürfen gerne ein kleinwenig stolz darauf sein, dass wir einen solch aktiven und engagierten Vorstand haben und dass wir an vielen seiner Aktivitäten direkt beteiligt sind. Eben die vielen Zahnräder. Ich jedenfalls freue mich riesig.

Dass er mit Dr. Wilson zusammen geehrt wurde, zeigt sicher auch seine Wertschätzung in der Gemeinde.

*Diesen Text habe ich vor dem Tode von Willi Stallmeister geschrieben und ihn bewusst nicht mehr verändert.*



**Willi Stallmeister - unser Vereinsgründer und 1. Vorsitzender ist am 11. Juli 2008 verstorben**

*Ein ewig Rätsel ist das Leben,  
und ein Geheimnis bleibt der Tod.*

Wir trauern um unseren Freund, den Gründer und 1. Vorsitzenden des Vereins  
**„Bayern, Brauch und Volksmusik e.V.“**

## **Herrn Willi Stallmeister**

Verstorben am 11. Juli 2008

Unser Verein hat seinen Gründer, Vorsitzenden und Initiator vieler Aktivitäten verloren. Er wird uns persönlich und im Verein fehlen.

Willi Stallmeister – Steinbildhauer, Fotograf mit Auszeichnungen, Schauspieler, Videoproduzent (u.a. der Hopfen übers Jahr), Maler und nicht zuletzt Musikant und Volkssänger – hat mit Herzblut sein Bayern, die Traditionen, die Hallertau und den Hopfen geliebt und gelebt. Der weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Musikantenstammtisch in Rohrbach, der Hopfenzupfa-Jahrtag, jetzt in Scheyern, die internationalen Musikantenstammtische, das Roider-Jackl-Singen, die Veranstaltung Steirisch-Bayrisch und die Neubelebung des Weinanbaues in der Holledau u. a. waren seine Ideen und Initiativen. Für diese hat er bis zuletzt gekämpft. Sein musikalisches Wirken, als Sänger und an verschiedenen Instrumenten, im Holledauer Zwoa-Gspann oder –Drei-Gspann mit zum Teil eigenen Liedtexten hat größte Aufmerksamkeit, auch im Bayerischen Rundfunk, erfahren.

Sein Wirken für seine Heimatgemeinde hat in der Verleihung der **Silbernen Bürgermedaille der Gemeinde Rohrbach** Anerkennung gefunden.

### Für alles ein „herzliches Vergelt's Gott“

Du kannst uns nicht mehr helfen. Mit großem Respekt sehen wir deine Leistungen. Aber wir werden versuchen den Verein in deinem Sinne fortzuführen und einige bereits begonnene Projekte zu vollenden.

### Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Mit diesem Nachruf haben wir von unserem „Willi“ Abschied genommen. Er wurde von seiner schweren Krankheit erlöst.

Gerne hätte er in seiner Zeit des „Ruhestandes“ seine, nur so sprudelnden neuen Initiativen für den Verein noch verwirklicht (z.B. Schmeller-Preis).

Jetzt bleiben sie unsere Aufgaben.  
Eine große Trauergemeinde begleitete Willi auf seinem letzten Weg. Der Schyren-Dreigesang gestaltete den Gottesdienst mit der Waidlmesse musikalisch.

Eine Laudatio hat Willi nicht gewollt, stattdessen hat er einen Abschiedsbrief verlesen lassen.

Mit einem besonderen Dank an seine Frau Renate, seine Familie und seine Freunde begann er.

„Mit der Holledau bin ich verwachsen, die Früchte daraus sind bekannt“ so

fasste er sein Lebenswerk zusammen.

Sein letzter Satz lag ihm besonders am Herzen:  
„Wenn ich Jemanden Unrecht getan habe, so möge er mir dies jetzt verzeihen“

Er war sich bewusst, dass er zeitlebens auch streitbar war.

„Du gehörst zu den Menschen, die man nicht leicht vergisst“, so die Worte von Pater Lukas in seiner Predigt in der er die enge Verbundenheit zum Kloster Scheyern hervorhob.

Seinem Wunsch entsprechend ging mit einem Südtiroler Volkslied (Andreas Hofer Lied), gespielt und gesungen von Johanna Kufer und Christoph Lambertz, die Trauerfeier zu Ende.

### *Ach Himml, es ist verspielt*

*Ach Himml, es ist verspielt, ich kann nicht mehr lang leben!  
Der Tod steht vor der Tür, will mir den Abschied geben.  
Meine Lebenszeit ist aus, ich muss aus diesem Haus, meine Lebenszeit ist aus, ich muss aus diesem Haus.*

In Trauerreden nahmen Abschied:

**stellv. Landrat Anton Westner**, der an die Zeit von Willi's Kreistagszugehörigkeit erinnerte. "Schließlich sei er immer offen und hilfsbereit gewesen, aber wenn ihm etwas gegen den Strich ging, konnte er schon gehörig granteln", so seine Worte.

Einen bewegenden letzten Gruss übermittelte für seine finnischen Freunde **Maggie Zurek**. Für die CSU Kreistagsfraktion verabschiedete sich **Reinhard Heinrich**. Eine Abordnung des **Veteranen und Kameradenvereins Rohrbach** senkte zum Abschied die Fahne.

In bewegenden Worten verabschiedete sich **Elisabeth Landfried** für den Verein Bayern, Brauch und Volksmusik e.V.

„Du warst uns allen ein liebenswerter Freund, in deinen Verein ist dein ganzes Herzblut geflossen. Deine Ideen und Initiativen haben alles erst möglich gemacht“.

Angelehnt an die Worte unseres Willi sagte sie nicht „auf Wiedersehen“ sondern „pfia de Gott, Willi, dein Verein Bayern, Brauch und Volksmusik.“

Pater Lukas fügte noch an: „Gott möge unseren Willi eng behüten“.

Abschließen möchte ich hier mit einer im Pfaffenhofener Kurier abgedruckten Glosse, welche mit viel Herz und Gefühl erstellt wurde:

von *Sepp Grantlhuber*

.. zum Grantln ist mir heid gor ned recht z Muad. Weil d'Resi und i in dera Wocha von am ganz an guadn Spezl für immer ham Abschied nehma müassn. Den Stallmeister Willi ham mia auf sein letztn Weg aufn Rohrbacher Gottsacker begleitet. Olle, wo den Willi kennt ham, hätt si gwünscht, dass eahm des gleiche Kunststückl glingt, wia dem Brandner Kaspar in dera scheena G'schicht vom Joseph-Maria-Lutz. Dass der Willi den Boandlkramer beim Kartnspuin a bisserl austrixn und eahm vielleicht doch no des oane oder andere Johr obhandln konn. Aber leider hod da Boandlkramer desmoi des bessere Blattl ghabt und se ned mit an hochprozentign Kerschgeist und an verschwundna Grasober übern Tisch ziagn lassn. Das ewige Leben beim Wattn oder Schofkopfa gwinna, des funktioniert hoid leider nur in da Fantasie von unserem Heimatdichter. Aber vielleicht gibt's ja im Jenseits doch so was ähnlichs wia des Boarische Paradies im Brandner Kaspar. Und do hockt da Willi dann bestimmt scho griabig bei Weißwürsch und frische Brezn beianand mit am himmlischn Dreisang und plant scho den erstn Holledauer Musikantenstammtisch oder a Hopfazupfifest in da großn Empfangshalle beim Petrus. Irgendwann wern mia uns dort wieder treffa.

Pfiat de Willi!  
Grantlhuber

Für die Berichterstattung in der Presse herzlichen Dank.

## Jahresrückblick über die Aktivitäten des Vereins für 2008

Das Vereinsleben war im vergangenen Jahr im Auf und Ab von Willi Stallmeister mit geprägt. Mal konnte er anwesend sein, dann wieder nicht. Manchen Stammtisch konnte er moderieren, dann war er nur wieder „Zuschauer“. **Die Musikantenstammtische** waren gut besucht und von vielen Musikanten begleitet. Die Moderation wurde meist von Martin Lengfelder gemeistert, der mit viel Humor und selbst gedichteten Versen für so manchen Lacher sorgte. Wenn man jetzt so das Jahr zurückschaut, haben viele Musikanten und Freunde vom Willi eigentlich musikalisch Abschied genommen. So erinnere ich an einen Abend mit dem Schneider Karl und seiner Frau Anita, die für ihren Freund Willi dessen Lieblingslieder sangen. Einfach bewegend. „Einen grausam schönen Abend“ hab ich ihn mal genannt.

Ein Höhepunkt war sicherlich der **Internationale Musikantenstammtisch**, mit einer Vielfalt an Nationen, Liedern und Musikstücken. Charly Kornprobst moderierte gekonnt den Abend und führte die Zuhörer in die Besonderheiten der Lieder und Instrumente ein.

So unterhielten uns die Auer-Geigenmusi, Kukh-Mongol, eine kurdische und eine russische Gruppe und ua. die Zucheringer Wirtshausmusi.

Unsere **Volkstanzveranstaltungen** – Fasching in Hettenshausen, Jahrtagsv. am 14. August vor dem Hopfazupfa-Jahrtag und der Kirchweihvolkstanz – waren gut und bestens besucht. Am Kirchweihsonntag ist einfach für großen Besuch zu viel geboten.

Zwei **Jungmusikantenstammtische** konnten zur Zufriedenheit der Jungmusikanten und Besucher durchgeführt werden. Der 1. im Jahr war

riesig besucht. Hier haben die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit, sich zu messen. Sie spornen sich gegenseitig mächtig an. Der Auftritt vor Publikum ist eine weitere Erfahrung. Allein den Spaß der Kinder zu erleben ist eine Fortsetzung wert.

Unser **Vereinsausflug** führte uns zur Hirschberg-Alm (Weißwurstessen) und weiter nach Raisting zur Erdfunkstation (Führung und Besichtigung der Anlage mit vielen interessanten technischen Erklärungen), nach Uffing am Staffelsee Mittagessen), nach Penzberg zum Bergbaumuseum (Führung im Museum und durch den Stollen) und schließlich zu einem Volksmusik und Trachtenabend nach Oberhausen. Die Trachtler dort feierten ein Jubiläum. Klasse Tanzauftritte, insbesondere der dortigen Jugendgruppen waren den Besuch allein schon wert.

Die Anmeldungen zum Ausflug müssen wir verbindlicher gestalten. Denn diesmal war der Bus überbelegt. Mit einem VW-Bus konnten wir diese Malheur bereinigen.

Der **Hopfazupfa-Jahrtag** am 15. August ist diesmal im wahrsten Sinn des Wortes in's Wasser gefallen. Bei strahlend schönen Wetter konnten wir Auf- und Abbauen. Viele Helfer erlaubten ein ruhiges Arbeiten. Der Volkstanzabend brachte ein volles Haus. Die Heimfahrt geriet schon in „tröpfeln“. Um am 15. August ein total verregener Tag. Die Besucherzahlen waren entsprechend. Unsere Räumlichkeit war den ganzen Tag über bestens gefüllt, aber im Freien ging nichts. Das Programm für unsere Gäste war bunt und abwechslungsreich. Die Prominenz war (kurz vor Wahlen) natürlich dicke vertreten. So u. a. Landrat Josef Schäch und Bürgermeister Albert Müller aus Scheyern, MdL Erika Görnitz und die beiden Minister Thomas Goppel und Siegfried Schneider (neues Vereinsmitglied) und nicht zuletzt unsere gekrönten Häupter Hopfenkönigin Nicole Frankl, Vizekönigin Maria Hainzinger und Hopfenprinzessin Franziska Sternecker.

## Beteiligung am 1. Rohrbacher Dorfschießen der Schloßbergsschützen Rohrbach, am 9. November 2008

Die Schlossschützen Rohrbach luden sämtliche Dorfvereine zu einem Vereinsschießen ein. Von insgesamt 20 Vereinen beteiligten sich immerhin 18 mit 136 Teilnehmern, so dass sich überwiegend absolute Laien an den Schießständen einfanden. Unser Verein war mit Elisabeth Landfried, Veronika, Maria und Agnes Gasteiger, Sonja Müller, Martha Landfried, Wolfgang Leber und zur zweimännlichen Verstärkung Christoph Müller, vertreten.



Um pünktlich 10.30 Uhr fanden wir uns am Schießstand ein. Mit viel Spaß und Feuereifer wurden die Serien geschossen. Anfangs zählte nur der olympische Gedanke: „Dabei sein ist Alles“, jedoch wurden wir dann vom Ehrgeiz gepackt und wollten vorne mit dabei sein. Jeder von unseren acht Teilnehmern fieberte mit dem anderen von uns mit. Zur Verstärkung waren als Zuschauer auch noch Ferdl und Margit Artinger mit dabei. Als unsere Serien geschossen waren, sind wir dann gegen Mittag zum Gasthaus Zeidlmaier marschiert, wo am Nachmittag der Jungmusikantenstammtisch unseres Vereins stattfand. Am Abend,

als der Jungmusikantenstammtisch zu Ende war, sind wir gemeinsam wieder zum Sportheim des TSV Rohrbach gefahren, um uns zur Siegerehrung einzufinden. Wie es sich für den Verein Bayern Brauch und Volksmusik gehört, sind wir dann ins Sportheim mit bayerischer Musik einmarschiert. Schorsch Huber, Gabi Hamberger und Helmut Rosenmüller haben uns mit ihren Quetschen und dem Akkordeon beim Einmarsch musikalisch begleitet.

Es wurde vom letzten Platz her mit der Siegerehrung begonnen. Als die besten 10 an der Reihe waren, wurde der Fanclub von Bayern Brauch und Volksmusik immer unruhiger. „Die haben uns vergessen“! konnte man aus den Brauchtumsreihen hören. Als dann der 4. Platz vorgelesen wurde, war Klar, sie hatten uns nicht vergessen, sondern wir hatten wirklich so gut geschossen. Großer Jubel und Freude brach bei uns aus. Wobei sich im nachhinein der Ein oder Andere dann doch gewünscht hätte, den 3. Platz und somit einen Pokal für den Verein erreicht zu haben.

Auch in den Einzelwertungen hatten wir sehr gut abgeschnitten. Die besten 40 Einzelwertungen von den 136 Schützen wurden ausgezeichnet, unter denen unser Wolfgang den 14. Platz, Martha den 26. Platz und Agnes den 29. Platz belegten.



Als Preise konnten wir einen Sack Kartoffeln, einen Sack Zwiebeln und eine

Schachtel Pralinen mit nach Hause nehmen. Eines war uns klar, sollte diese Veranstaltung wieder stattfinden, werden wir natürlich wieder dabei sein, denn es war eine gelungene Veranstaltung, bei der wir sehr viel Spaß und Freude hatten.

Elisabeth Landfried

## • Laushamer Musikanten • Mia war'n heier in Innsbruck

Der 18. Alpenländische Volksmusikwettbewerb fand heuer vom 23.-28. Oktober in Innsbruck statt. Mit dabei waren 175 Gruppen, darunter auch Einzelspieler, aus den Gebieten Bayern bis Südtirol und von der Schweiz bis ins Burgenland. Am Donnerstag, 23. Oktober, musizierten bereits anwesende Gruppen am Begrüßungsabend. Die Wertungsspiele dauerten von Freitagmorgen bis Samstagmittag, wobei folgende Voraussetzungen erfüllt sein mussten: Zum einen mussten fünf Stücke bzw. Lieder auswendig für die Jury vorbereitet werden.

Andererseits durften Spieler nur bis 25 Jahre, Sänger bis 30 Jahre teilnehmen. Ausgenommen von der Altersbeschränkung waren Familienmitglieder. Das war für uns natürlich sehr schön, da wir so viele junge Musikanten und neue Gruppen kennen lernen durften.

Die Wertungen wurden gleichzeitig in fünf verschiedenen Sälen im Congress Innsbruck abgenommen. Währenddessen wirkten mehrere Gruppen beim offenen Singen und Musizieren mit. Die Bekanntgabe der Ergebnisse beim Wertungsspiel sowie die Urkundenverleihung fanden am Samstagnachmittag statt. Wir, als Laushamer Musikanten, erhielten das Prädikat „mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen“. Das Programm wurde abgerundet durch einen Volkstanzabend am Freitag und durch den Höhepunkt des Wettbewerbes, dem Festabend am Samstag, der von Rundfunk und Fernsehen aufgezeichnet wurde. Besonders gut gefallen hat uns, dass den ganzen Tag die Möglichkeit bestand, einzelnen Musikgruppen zuzuhören. Ziel des Wettbewerbes war es, das musikalische Gemeinschaftserlebnis der Volksmusik zu fördern und die Tradition wieder aufleben zu lassen.



## Jungmusikanten- stammtische

Zwei Stammtische für unsere Jugend zeigten: Um unseren Nachwuchs brauchen wir uns nicht sorgen. In familiärer Stimmung boten jede Menge junge und jüngste Musikanten beste Musik. Für soviel Engagement und Freude gab es natürlich eine Brotzeit, Urkunden und ein kleines Präsent. Wiederkommen wollen Alle. Vielleicht findet sich der Eine oder Andere in den Bildern wieder.



## Bildauswahl vom Ausflug, Int. Stammtisch, Volkstanz und Hopfa-Zupfa-Jahrtag u .a. mehr



**Neuwahlen**  
 außerordentliche Hauptversammlung  
 am 10. Oktober 2008

Frau Elisabeth Landfried, vom Registergericht als Notvorstand bestellte 1. Vorsitzende eröffnete vor 89 Anwesenden, davon 89 stimmberechtigten Mitgliedern, im Gasthof Zeidlmaier die Versammlung. Die Anwesenden gedachten der verstorbenen Mitglieder Karl-Heinz Götz und Willi Stallmeister.

Sie berichtete kurz über die Vereinsaktivitäten seit der letzten Wahl und das Geschehen in den letzten Monaten. Die Mitgliederzahl des Vereins wurde mit 342 angegeben.

Ferdinand Artinger, zusammen mit Renate Stallmeister kommissarische Kassenverwalter, berichteten über den Kassenstand. Wobei der noch nicht restlos abgerechnete Hopfa-Zupfa-Jahrtag noch erheblich mindernd zu Buche schlagen wird.

Herr 1. Bürgermeister Dieter Huber übernahm das Amt des Wahlleiters. gewohnt souveräner Manier wurde über die Entlastung der verbliebenen Vorstandschaft, die Satzungsänderung und die neu zu wählende Vorstandschaft abgestimmt.

Die Satzungsänderung war neben redaktionellen Änderungen darauf ausgerichtet, dass ein neuer 3. Vorsitzender gewählt wird, der für den Musikbereich zuständig ist. Weiter wurde die Verfügungsbechtigung der Vorstandsmitglieder und des Kassiers so gestaltet, dass z. B. der Hopfazupfa Jahrtag problemlos bewältigt werden kann. Für große Summen wurde die Ab-

stimmung durch die Vollversammlung geregelt. Die Satzungsänderungen wurden einstimmig beschlossen.

Der Vorstandschaft wurde Entlastung erteilt.

**Die Neuwahlen haben zu folgenden Ergebnissen geführt**, wobei alle Gewählten die Wahl angenommen haben:

**1. Vorsitzende**  
 Renate Stallmeister

**2. Vorsitzende**  
 Elisabeth Landfried

**3. Vorsitzende**  
 Veronika Gasteiger

**Schatzmeister**  
 Ferdinand Artinger

**Schriftführer**  
 Martha Landfried

**1. Beisitzer**  
 Schorsch (Georg) Huber

**Kassenrevisoren**  
 Sepp Zwiesel  
 Heinz Thalmeir

Von der neu gewählten 1. Vorsitzenden wurden in die Vorstandschaft berufen:

**Presse und Termine**  
 Elisabeth Hammel

**Weitere Beisitzer**  
 Herbert Schröter  
 Hubert Gschlössl  
 Helmut Rosenmüller

Für die **Vereinszeitung** beauftragt: Heinz Thalmeir



v.l.: Gschlössl, Rosenmüller, Landfried M., Artinger, Gasteiger, Huber, Stallmeister, Schröter, Landfried E., Thalmeir, Zwiesel

**Adventfeier beim Zeidlmaier am 11. Dezember 2008**

In einer gut besuchten Feier spielten auf die Familienmusik Keck, der Alberzeller Dreigesang, Martin Lengfelder und Schorsch Huber.

Musik und Verse und zweileibhaftige Enge(r)l (Veronika Gasteiger und Elisabeth Landfried) schafften die Einstimmung in die vorweihnachtliche Zeit. Die Anwesenden erhielten ein kleines Geschenk.

Einen harten – aber verständlichen – Einschnitt muss unser Verein für die Stammtischmoderation hinnehmen. Martin Lengfelder, der immer in Ver-

tretung und zuletzt natürlich ganz, die Moderation innehatte, will sich auf's Altenteil zurückziehen und nur noch als Musikant anwesend sein. Schade, aber seine gesundheitlichen Probleme und das Alter fordern Tribut.

Unsere Vorsitzende und wir Alle sagen ihm Dank für viele unterhaltsame Stunden und sein Wirken für den Verein und die Auftritte mit Willi Stallmeister im Holledauer Zwoa- oder Drei-G'spann. Als Musikanten erwarten wir ihn natürlich an alter Wirkungsstätte zurück. Zum Gitarrespielen in anderem „Sound“ und für seine schriftstellerische Ader bleiben ihm sicher nun etwas mehr Zeit.

Danke Martin.



# Termine 2009

- 06.01. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 12.01. 19.30 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 19.01. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 03.02. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 09.02. 19.30 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 16.02. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach  
 20.02. 20.00 Uhr Faschingsvolkst. Schrätzenstaller Hettenshausen
- 03.03. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 09.03. 19.30 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 16.03. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 07.04. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 13.04. **entfällt!** Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach
- 19.04. 14.00 Uhr Jungmusikantenstammtisch  
 20.04. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 05.05. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 11.05. 20.00 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 18.05. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach  
 30.05. Vereinsausflug
- 02.06. 20.00 Uhr internationaler Musikantenstammtisch  
 08.06. 20.00 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 15.06. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach  
 26.06. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthaus Zeidelmaier
- 07.07. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 13.07. **entfällt!** Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 20.07. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 04.08. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 10.08. 20.00 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 14.08. 20.00 Uhr Jahrtags-Volkstanz im Scheyrer Prielhof  
 15.08. 10.00 Uhr Hopfazupfa-Jahrtag im Prielhof in Scheyern  
 17.08. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend
- 01.09. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 14.09. 20.00 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 21.09. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 06.10. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 12.10. 20.00 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 18.10. 14.00 Uhr Kirta-Volkstanz im Prielhof in Scheyern  
 19.10. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 03.11. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 08.11. 14.00 Uhr Jungmusikantenstammtisch  
 09.11. 19.30 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 16.11. 20.00 Uhr Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 01.12. 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 11.12. 20.00 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus Zeidelmaier  
 14.12. 19.30 Uhr Wirtshaussingen Sportgaststätte Fahlenbach  
 21.12. **entfällt!** Volkstanzübungsabend „Alter Wirt“ in Rohrbach
- 05.01 20.00 Uhr Musikantenstammtisch  
 2010

## Beiträge von Mitgliedern.

Mail vom 27. April 2008 an die Volksmusikredaktion des Bayrischen Rundfunks.

Der Beitrag ist unverändert wiedergegeben.

Sehr geehrte Damen und Herren von der Redaktion,  
 seit Jahren gelingt es mir meistens, die Volksmusiksendung um 19 Uhr anzuhören und ich habe auch immer recht viel Freude daran. Dafür herzlichen Dank!

Leider nehme ich wie die meisten Menschen das Angenehme als Selbst-verständlich hin und man macht erst den Mund auf, wenn einmal Etwas nicht passt. Das war leider an diesem Freitag der Fall. Anlass war das Jubiläum der Dellnhauser, einer mir gut bekannten Gruppe aus meiner engeren Umgebung. Zu(nicht nur)meinem großen Bedauern finden es ein paar dieser unbestritten großartigen Musiker nötig, in Anpassung an einen vermeintlichen Zeitgeist musikalisches Multikulti zu betreiben und die frischen Zwiefachen mit Jazz und allen möglichen anderen Stilrichtungen zu verhunzen - vom Moderator zutreffend als Sound bezeichnet, weil, unsere Angestammte Sprache ist ja da nicht mehr zu verwenden.

Obendrein wird diese Melange dann noch kabarettistisch verbrämt präsentiert und dabei - so war es zumindest einem Zeitungsbericht der lokalen Presse über einen Auftritt der Gruppe zu entnehmen- die traditionsbewussten Musikliebhaber verspottet und verhöhnt. Wenn das irgendwelche oberflächlichen Fernsehclowns aus dem Norden praktizieren müssen, dann nimmt man das eben kopfschüttelnd hin. Wenn es allerdings von Einem, in einer anerkannten Volksmusiktradition groß gewordenen Protagonisten kommt, dann nenne ich es charakterlose Niedertracht und ich möchte die Redaktion herzlich bitten, uns vor diesen akustischen Chimären zu verschonen. Dieses jämmerliche Winseln hat mit echter Volksmusik soviel zu tun wie ein degeneriertes bewegungsunfähiges Käfighuhn mit einem freilaufenden Bauerngoockel und deshalb in der Volksmusiksendung so wenig zu suchen wie eine amerikanische Rockgruppe.

Bedauerlicherweise gibt es im Programm des "Bayerischen" Rundfunk auf fünf Kanälen lediglich diese eine knappe Stunde für das überlieferte Kulturgut unseres Volkes (die Alibiveranstaltung zwischen fünf und sechs in der Früh unterschlage ich bewusst, weil zu dieser Zeit wohl die wenigsten Leute den Radio einschalten) und da möchte in aller Bescheidenheit drum bitten, dass man wenigstens diese 50 Minuten auch mit wirklicher Volksmusik füllt. Wenn die Intendanz schon meint, dass "Dellnhau'n" unbedingt auch was vom GEMA-Kuchen kriegen soll, dann wird sich wohl irgendwo anders auf den Kanälen auch ein Platzerl dafür finden und nicht den ohnehin gebeutelten Freunden der echten Volksmusik der Feierabend versaut werden müssen!

Mit freundlichen Grüßen - Werner Strasser

Um Beiträge (auch kritische) unserer Mitglieder /Leser bitten wir. Ihre Meinung muss nicht immer die der Redaktion sein.